

Kann mein Kind an hohem Fieber sterben?

Am hohen Fieber ist noch niemand gestorben. Es gibt keine Obergrenze, ab der das Fieber gefährlich wird. Es gibt Kinder mit 41,5° C, die kaum krank wirken und Kinder mit 37,7° C, die eine lebensbedrohliche Infektionskrankheit haben.

Kann das Blut bei hohem Fieber gerinnen?

Vom hohen Fieber gerinnt das Blut nicht. Es gibt aber schwere Infektionskrankheiten mit hohem Fieber, bei denen das Blut gerinnt. Das liegt aber nicht am Fieber sondern an den Giftstoffen, die von den Bakterien erzeugt werden. Wenn man bei diesen Krankheiten das Fieber senkt, ändert das nicht an der Blutgerinnung. Glücklicherweise sind diese Erkrankungen sehr selten.

Wie ist das mit den Fieberkrämpfen?

Fieberkrämpfe sind meist immer harmlos. Wer das erlebt hat, vergisst es sein Leben lang nicht: Das Kind versteift sich, verdreht die Augen, zuckt mit den Armen und Beinen, läuft blau an. Ein paar Minuten später ist der Spuk vorbei. Bis zu 6% der Kinder erleben einen solchen Krampf, 1/3 von ihnen sogar mehrere. Den Anstoß gibt fast immer ein rascher Fieberanstieg, wodurch es zu einer Art Kurzschluss im Gehirn kommt.

Kann ich Fieberkrämpfe durch Fieberzäpfchen verhindern?

Nein. Selbst eine noch so gewissenhafte Fiebersenkung, z. B. ab 38,5° C, hilft nicht gegen Fieberkrämpfe. Das ist wissenschaftlich erwiesen. In vielen Ratgeberbüchern steht das noch falsch. Sie haben also nichts versäumt, wenn Sie kein Fiebermittel gegeben haben und es tritt ein Fieberkrampf auf. Fieberkrämpfe kommen mit und ohne Fiebermittel gleich häufig.

Das Fieber geht auf Fiebermittel nicht runter, muss mein Kind jetzt in die Kinderklinik?

Manche Kinder reagieren nicht auf Fiebermittel. Das Fieber bleibt einfach wie es ist, egal welches fiebersenkende Mittel verabreicht wird. Das ist kein Hinweis auf eine gefährliche Erkrankung. Man lässt einfach das Fieber wie es ist. An der Krankheitsdauer und der Schwere der Krankheit ändert sich dadurch nichts.

Wann können Kinder nach Fieber wieder in den Kindergarten oder in die Schule?

Die Temperatur sollte für einen Tag unter 37,5° C liegen, dann kann das Kind sich wieder belasten. Je nach Erkrankung sind auch längere Ruhezeiten erforderlich.

Fieber

- ist die natürliche Abwehrreaktion des Körpers gegen Bakterien und Viren.
- bringt Eltern und Kind eng zusammen
- ist eine wichtige Gelegenheit eine schwierige Situation zusammen durchzustehen. Wir erleben Nähe und Geborgenheit.

Die Fieberzeiten hinterlassen einen bleibenden Eindruck: Ich kann mich in einer schwierigen Zeit auf meine Eltern verlassen. Wenn es hart wird, sind meine Eltern für mich da.

Nutzen Sie diese Zeit und erleben Sie diese Nähe. Ihr Kind lernt dabei schwierige Situationen auszuhalten und gewinnt an Sicherheit fürs ganze Leben.



Roland Zeller
Dr. Brigitte Simmendinger
Fachärzte für Kinder- u. Jugendmedizin



Fieber bei Kindern

Geschwister-Scholl-Platz 8
63741 Aschaffenburg
Tel.: 06021/585660

Liebe Eltern,

Fieber ist die natürliche Abwehrreaktion des Körpers gegen Krankheitserreger. Wenn die Körpertemperatur steigt, funktioniert unsere Abwehr erst richtig gut. Die Krankheitserreger, Bakterien und Viren können sich bei höheren Temperaturen nicht mehr so gut vermehren, wie bei 37° C. Sie können leichter von unserem Immunsystem abgetötet werden. Unsere körpereigene Abwehr funktioniert bei 40° C noch viel besser als bei 37°C. Es werden mehr Abwehrstoffe gebildet. Wir sind also bei höherer

Körpertemperatur im Vorteil gegenüber den Krankheitserregern.

Nutzen wir also diesen Vorteil und lassen unseren Körper und unser Immunsystem gegen die Krankheitserreger arbeiten, auch mit Hilfe des Fiebers. Unser Stoffwechsel wird beschleunigt. Deshalb steigt der Puls und unsere Atmung wird schneller. Leider haben wir auch oft Gliederschmerzen vom Fieber. Das kommt von den Immunstoffen, die gegen die Krankheitserreger kämpfen. Wir sollten uns bei Fieber ruhig halten und möglichst ins Bett legen, um den Körper von jeder unnötigen Anstrengung zu entlasten.

Ab wann spricht man von Fieber?

Erhöhte Temperatur: 37,5 - 38,5° C

Fieber: ab 38,5° C

Wie lange darf ich warten bis ich zum Arzt gehe?

Wenn außer Fieber keine wesentlichen Beschwerden bestehen, sollten Sie nach 72 Stunden zum Arzt gehen.

Das gilt nicht für Neugeborene (erste vier Lebenswochen):

Da müssen Sie sofort einen Kinderarzt aufsuchen.

Warten Sie bitte bei Neugeborenen keinesfalls die Nacht ab. Jedes Fieber in den ersten 4 Lebenswochen ist ein Notfall und muss innerhalb von 2-3 Stunden abgeklärt werden.

Was sind Alarmzeichen bei Fieber?

Wenn es dem Patienten schlecht geht müssen Sie zum Arzt gehen. Alarmzeichen sind:

- anhaltende Kopfschmerzen
- Erbrechen
- eine deutliche Bewusstseinsstrübung (Apathie) u.
- blaue Flecken auf der Haut, die nicht durch eine Verletzung hervorgerufen wurden.

Bei Säuglingen sollten Sie immer zum Arzt gehen, wenn das Kind bei Fieber längere Zeit die Brust oder die Flasche verweigert.

Wie wirken Fieberzäpfchen?

Fieberzäpfchen senken die Körpertemperatur und die Schmerzempfindlichkeit. Wenn der Wirkstoff aus dem Körper ausgeschieden wird, steigt die Körpertemperatur einfach wieder an. Beim Fiebersenken erfolgt oft ein Schweißausbruch, der Schweiß kühlt die Körpertemperatur herunter, durch Verdunstungskälte. Beim Fieberanstieg nach 4-6 Stunden, wenn das Fiebermittel nicht mehr wirkt, reagiert der Körper oft mit Schüttelfrost. Durch das Muskelzittern wird Wärme erzeugt und so steigt die Körpertemperatur rasch wieder an. Beide Reaktionen, der Schweißausbruch und der Schüttelfrost sind oft sehr belastend und können im Extremfall zu Blutdruckabfall und Kollaps führen.



Geht die Krankheit durch die Fieberzäpfchen schneller weg?

Die Krankheit dauert gleich lang, mit und ohne Fieberzäpfchen. Das ist die Regel. Es gibt Hinweise in medizinischen Studien, dass fieberhafte Infekte länger dauern und häufiger zu Komplikationen führen, wenn das Fieber gesenkt wird. Sie versäumen also bestimmt nichts, wenn Sie das Fieber nicht senken.

Soll ich Wadenwickel machen?

Wadenwickel können für das Kind sehr entlastend sein, wenn hohes Fieber und starke Gliederschmerzen bestehen. Wadenwickel sollen nur dann gemacht werden, wenn Hände und Füße warm sind. Man wickelt ein feuchtes kleines Handtuch mit leitungskaltem Wasser für 10 Minuten um beide Waden. Der Wickel kann dann noch 2x wiederholt werden, für insgesamt eine ½ Stunde.

Besteht Gefahr, wenn ich kein Fiebermittel gebe?

Fieber ist nicht die Krankheit, sondern die Abwehrreaktion des Körpers. Unterdrückt man das Fieber, ändert das nichts am Krankheitsverlauf. Wenn Ihr Kind keine starken Schmerzen hat, können Sie bedenkenlos auf Fiebermittel verzichten. Nur bei schwer herzkranken Kindern kann Fiebersenken ab 38,5° C sinnvoll sein.

Mein Kind hat bei Fieber Phantasien und Angst. Ist das gefährlich?

Bei Fieber haben manche Patienten Verwirrheitszustände. Wenn das Fieber wieder sinkt, hört das von alleine wieder auf. Man nennt das Fieberdelirium. Es bleiben keine Schäden. Versuchen Sie Ihr Kind zu beruhigen und Situationen, die Angst auslösen können, zu vermeiden.

Viele Eltern geben ihren Kindern zur Nacht ein Fieberzäpfchen, „damit es sich erholen kann“. Ist das sinnvoll?

Natürlich ist es anstrengend mit dem Kind eine Nacht zu verbringen, wenn es unruhig ist. Eine gemeinsam durchwachte Nacht bindet Eltern und Kind zusammen. Das Kind weiß, auf wen es sich in schwierigen Situationen verlassen kann. Gemeinsam schwierige Situationen zu erleben gibt Sicherheit und Kraft.

Darf ich mit dem fiebernden Kind spazieren gehen?

Ein fieberndes Kind sollte Ruhe haben. Ein Spaziergang, auch im Kinderwagen ist anstrengend.

Wie soll das Kind bei Fieber ernährt werden? Wie soll es trinken?

Während des Fiebers ist das Essen nicht so wichtig. Viele Patienten fasten während Fieber. Das entlastet den Körper und fördert die Heilung. Leichte Kost und vor allem Obst sollten angeboten werden. Trinken ist natürlich wichtig. Fordern Sie Ihr Kind regelmäßig zum Trinken auf.